

Freie Wärme

Unabhängig, individuell und umweltfreundlich heizen!

Nah- und Fernwärme: Ist das wirklich effizient?

Die Allianz Freie Wärme stellt sich vor.



NEU  NEU
Freie Wärme Radar
www.freie-waerme.de
Weitere Informationen auf Seite 4

Individuell heizen, besser heizen.

Die weitreichende Problematik von Nah- und Fernwärmenetzen und warum es sich vielfach lohnt, auf eigene Effizienz zu setzen.



Die Allianz Freie Wärme stellt sich vor

Nah- und Fernwärme: Ist das alles wirklich effizient?

Individuell heizen, besser heizen. Die weitreichende Problematik von Nah- und Fernwärmenetzen und warum es sich vielfach lohnt, auf eigene Effizienz zu setzen.

Warum „Freie Wärme“?

Aufgrund von über 1.000 kommunalen Eingriffen in deutschen Städten und Gemeinden, können Hausbesitzer ihr Heizsystem und den damit verbundenen Energieträger nicht mehr frei wählen – die Anzahl der betroffenen Haushalte steigt zunehmend.

Grund hierfür sind die durch die Kommunen festgelegten Verbrennungsverbote, Anschluss- und Benutzungszwänge, etwa an bestehende oder geplante Nah- oder Fernwärmenetze. Meistens werden die betroffenen Bürger an sehr langfristige, teilweise bis zu 20 Jahre gültige Verträge, mit oftmals intransparenten und deutschlandweit unterschiedlichen Wärmeabnahme-Preisen gebunden.

INDIVIDUELLE, ENERGIEEFFIZIENTE LÖSUNGEN WERDEN OFT VERBOTEN

Dies berichten Verbraucherorganisationen und auch das Bundeskartellamt ermittelt. Vorzeitige Ausstiegsmöglichkeiten gibt es kaum oder sind nicht vorgesehen. Individuelle, energieeffiziente Lösungen, wie z.B. der gemütliche Kamin- oder Kachelofen, moderne, auf Öl, Gas oder Holz basierende Heizungstechniken mit Solarthermie auf dem Dach, werden laut Satzung oder Bebauungsplan verboten, weil die Wärmeabnahme im Wärmenetz dadurch nicht mehr wirtschaftlich ist und die Wärmeabnahmepreise entsprechend höher kalkuliert werden müssten.

WÄRMEERZEUGUNG ALS „ZWEITES STANDBEIN“

Die Betreiber von Nah- und Fernwärmenetzen, wie z.B. Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerke, bezeichnen die Wärmeerzeugung ganz offen als „zweites Standbein“, um

Defizite im hart umkämpften Energiemarkt zu kompensieren und Gewinne einzufahren. Unter dem Vorwand unabhängiger, umweltfreundlicher Energieerzeugung, Versorgungssicherheit, Wertschöpfung in der Region und Bürgernähe etc., werden mit hohen staatlichen Subventionen monopolistisch geprägte Wärmenetze aufgebaut, die nicht selten gerade das Gegenteil bewirken. Denn der für das Budget von Bürgern und Kommunen wichtigste Aspekt der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme, wird vielfach nur über die Fördergelder sowie Zwangsanschlüsse und Verbote erreicht.

NEGATIVFOLGEN MIT VOLKSWIRTSCHAFTLICHER TRAGWEITE

Die weitreichenden Negativfolgen mit volkswirtschaftlicher Tragweite liegen auf der Hand. Durch die planwirtschaftlichen Strukturen wird der kostenoptimierende, marktwirtschaftliche Wettbewerb um die energetisch besten Lösungen ausgehebelt und verhindert. Das mittelständisch geprägte Baugewerbe vom SHK-Fachhandwerker, Schornsteinfeger, Planer, Architekt bis hin zu Bauunternehmungen, sowie Groß- und Energiehandel wird spürbar negativ beeinflusst. Im schlimmsten Fall können Fehlplanungen und Fehleinschätzungen bei der Entwicklung von regionalen Energiekonzepten zur Insolvenz eines Nahwärmenetzes mit entsprechenden Folgekosten für Bürger und Kommune führen. Das darf nicht sein.

PROBLEMFELDER VON NAH- UND FERNWÄRMENETZEN:

- Sehr hohe Investitionskosten für Heizkraftwerke und Wärmenetze zur Anbindung der Wärmeabnehmer.
- Häufige Intransparenz und fehlende Nachvollziehbarkeit bei Wärmelieferkosten.
- Starke regionale Unterschiede bei Wärmepreisen.
- Zwangsanbindung der Wärmeabnehmer meist ohne Ausstiegsmöglichkeit.
- Geringe Effizienz durch relativ hohe Energieverluste aufgrund langer Wärmelieferstrecken in den Rohrnetzen.
- Geringe Wärmenetz-Auslastung durch Gebäude mit immer weniger Energieverbrauch in Neubau- und Sanierungsgebieten.
- Teilauslastung der Kraftwerke im Sommer bei geringer Wärmeabnahme verschlechtert die Effizienz und erhöht die Emissionen.
- Die Heizkraftwerke sind meist auf die Stromerzeugung ausgelegt, weil der Strom teurer verkauft wird, als die Wärme. Eine Überproduktion an Wärme wird dann in Kauf genommen, obwohl diese den beworbenen Wirkungsgrad deutlich verringert.
- Straßenbauarbeiten beim Aufbau bzw. Wartung der Netze.
- Unterbrechung der Wärmeversorgung bei technischen Störungen oder Insolvenz, ggf. muss anschließend wieder in eine neue individuelle Heizung investiert werden.
- Die richtige Einschätzung der Verfügbarkeit von staatlichen Subventionen und Fördermitteln.
- Keine langfristige Verfügbarkeit und höhere Kosten des Energieträgers.
- Die dadurch fehlende Wirtschaftlichkeit und Rentabilität.
- Keine finanzielle Absicherungen bei Insolvenzen der Nah-/ Fernwärmebetreiber.
- Bei Biomasseanlagen die negativen Auswirkungen auf die Infrastruktur und Ökologie des Wohngebiets oder ganzer Regionen durch die Herstellung und Anlieferung des



info@freie-waerme.de
www.freie-waerme.de

Die Allianz Freie Wärme

Wärme, und damit die freie Wahl der Heizungstechnik mit all ihren zahlreichen Vorteilen für Privathaushalte und Kommunen, ist aus Sicht der „Allianz Freie Wärme“ ein wertvolles Gut. Darüber hinaus handelt es sich bei kommunalen/regionalen Energiekonzepten aufgrund der volkswirtschaftlichen Tragweite auch um ein sehr wichtiges gesellschaftspolitisches Thema. Ob für Hausbesitzer, Mieter, Kommunalpolitiker, Handwerker oder Baufachleute, sehr viele Dinge rund um die ökonomisch und ökologisch optimalsten Lösungen hängen von einer neutralen und professionellen Umsetzung in den Kommunen ab. Monopolistisch geprägte, zentrale Wärmenetze mit planwirtschaftlichen Strukturen sind allerdings nicht der Weg, um die ambitionierten Ziele der Bundesregierung bei der Energiewende zu erreichen. Einkünfte und Arbeitsplätze in der Region müssen für alle Beteiligten gesichert werden/sicher sein.

WIRTSCHAFTLICH UND KLIMAPOLITISCH OPTIMALE LÖSUNGEN SIND GEFORDERT

Doch in vielen Städten und Gemeinden finden sehr einseitige Planungsgespräche über autarke Energiegewinnungs- und Wärmesysteme statt. Aber hat man in diesen Prozessen wirklich noch den objektiven Blick für die langfristig wirtschaftlichste und klimapolitisch optimalste Lösung? Aus unserer Sicht – nein. Ein fairer, weil neutraler und marktwirtschaftlich geprägter Wettbewerb, der alternative Lösungen mit einbezieht findet in recht eingleisig aufgesetzten Informations- und Dialogveranstaltungen gar nicht statt.

• Will man diesen offenen Dialog überhaupt auf der Suche nach neuen Einnahmequellen?

(Bio-) Energieträgers, einhergehend mit Monokulturen, Überdüngung, Lärm-/ Geruchsbelästigung, Wertminderung von Immobilien etc.

- Die Steuerverluste für Bund, Städte und Gemeinden durch fehlende Bau- und Sanierungsmaßnahmen.
- Ein durch die Übergabestation in der Regel vorgegebener Wärmelieferumfang, der sich im Basispreis niederschlägt. Die Motivation für den Energieverbrauch senkende Maßnahmen sinkt.

> Für mehr Informationen s. Info- und Servicepaket, Modul 3, „Frei und individuell heizen oder Nah- und Fernwärme nutzen?“

- Und werden eigentlich interessierte Bürger schon früh darüber aufgeklärt, dass sie bei Abschluss eines Wärmeliefervertrags bspw. auf die Vorteile moderner Heizungstechnik und Kaminlösungen mit dem gemütlichen Ofen im Wohnzimmer verzichten müssen?

FREIE WÄRME INFORMIERT KRITISCH UND SERVICEORIENTIERT

Als „Allianz Freie Wärme“ – ein Zusammenschluss von Initiativen, Unternehmen und Verbänden aus den Bereichen Heizen und Wärme – beobachten wir diese Entwicklungen seit einigen Jahren ganz genau. Für Kommunen und Bürger gibt es viele Fallstricke. Im Rahmen unserer Infokampagne „Freie Wärme“ informieren wir darüber in Wort und Bild kritisch und serviceorientiert. Wir beleuchten die problematischen Aspekte zentraler Wärmenetze, klären auf, aber wir geben auch Ratschläge und Tipps zu bewährten, individuellen Heizungslösungen. So setzen wir uns zum Beispiel unter www.freie-waerme.de im Servicebereich für individuelle und ausgewiesener Maßen effiziente Heizsysteme ein, die sich bei Bedarf und unter Einbeziehung erneuerbarer Energien wunderbar ergänzen. Deshalb stehen wir auch für das Recht der Verbraucher ein, sich unabhängig und frei für das optimale Heizsystem entscheiden zu können.

HOHE EFFIZIENZ- UND WIRKUNGSGRAD MIT DEZENTRALEN TECHNIKEN

Ob moderne Öl- und Gasheizungen, Holz- und Pellet-Systeme, Wärmepumpen, KWK-Systeme, Kamine und Solarwärmeanlagen – mit dezentralen Techniken in den Gebäuden werden sehr hohe Effizienz- und Wirkungsgrade erzielt, die man mit Wärmenetzen rein physikalisch gar nicht erreichen kann. Ganz im Gegensatz zu Nah- und Fernwärme, nämlich im Sommer wie im Winter – und zwar je nach Bedarf, mit einem hohen Maß an Unabhängigkeit bei der Wahl der Energieträger und beim Energieeinkauf. Übrigens zählen für uns Nah- und Fernwärmenetze ohne Zwangsvorgaben auch zur „Freien Wärme“.



„Nur ein neutraler, technologieoffener und damit marktwirtschaftlich geprägter Wettbewerb führt bei der Gestaltung kommunaler Energiekonzepte zu wirtschaftlich und klimapolitisch optimalen Lösungen für alle Beteiligten in Bund, Ländern und Gemeinden. Monopolistisch geprägte, zentrale Wärmenetze mit planwirtschaftlichen Strukturen wirken sich kontraproduktiv auf die Wertschöpfung aus.“

Johannes Kaindlstorfer
Sprecher der Allianz Freie Wärme



EFFIZIENZ & KLIMASCHUTZ – VORTEILE INDIVIDUELLER HEIZUNGSLÖSUNGEN

- Individuelle Heizungssysteme bieten ein hohes Maß an Unabhängigkeit und Vergleichsmöglichkeiten, z.B. bei der Wahl der Heizungstechnik, der Energieträger, beim Energieeinkauf und bei der Bevorratung.
- Die Unternehmen der deutschen Heizungs- und Schornsteinindustrie bieten für Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser unter Einbindung erneuerbarer Energien sowie innovativer Techniken nachweislich hochmoderne, effiziente Heizungs- und Lüftungssysteme an: Öl- und Gasheizungen, Holz- und Pellet-Systeme, Wärmepumpen, KWK-Systeme, Kamine, Solarwärmanlagen, Lüftungssysteme.
- Je nach Gebäudezustand und eingesetzter Heizungskomponenten lassen sich mit einer Heizungsmodernisierung bis zu 40% Energie einsparen.
- Eine Einzelraumfeuerstätte, wie z.B. ein Kamin- oder Kachelofen, steht alleine oder in Kombination mit anderen Systemen für Gemütlichkeit und Wohlbefinden.
- Zahlreiche Heizungsbau- und Ofenbau-Handwerksbetriebe in Deutschland beraten die Kunden mit erfahrenen und geschulten Fachkräften nach Bedarf und individuell. Denn jedes Gebäude bringt für effiziente, energiesparende Heizungs- und Lüftungslösungen andere Voraussetzungen mit sich. Vor allem spielen dabei die Kundenwünsche immer eine große Rolle.
- Zusätzlich bietet das Schornsteinfegerhandwerk in Deutschland Beratung in Sicherheits-, Umwelt- und Energiefragen.
- Für Heizungsmodernisierungen gibt es staatliche Förderprogramme, z.B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder im Rahmen des Marktanreizprogramms des Bundesumweltministeriums (MAP).
- Mit den technischen Lösungen der Heizungs- und Schornsteinindustrie sowie mit den Beratungs- und Serviceleistungen von SHK-Fachhandwerk, Schornsteinfegern und Ofenbauern bleibt die Wertschöpfung regional und bundesweit in Deutschland und sichert damit viele mittelständische Arbeitsplätze.

> Für mehr Informationen s. Info- und Servicepaket, Modul 3, „Frei und individuell heizen oder Nah- und Fernwärme nutzen?“

Das machen wir: Freie Wärme aktiv

„Freie Wärme“ ist keine klassische Marketingkampagne, sondern es handelt sich dabei um eine Info- und Serviceplattform für alle Bürger vor Ort, indem wir die Problemthemen rund um Nah- und Fernwärme, aber auch Positivbeispiele zur Wärmeerzeugung aufgreifen und in diesem Themenfeld entsprechende Ratschläge und Tipps zum Handeln geben. Denn für die Bürger aber auch Kommunen können bei Strategie- und Planungsfehlern in kommunalen Energiekonzepten extreme Nachteile entstehen. Das wirkt sich, was die Wertschöpfung betrifft, letztlich auch auf alle Beteiligten negativ aus. Dies gilt es zu verhindern.

UNSERE INFORMATIONS-AKTIVITÄTEN SIND VIELFÄLTIG:

Sie reichen von der Website www.freie-waerme.de, bundesweiter Pressearbeit, praxisnahen TV-Beiträgen unter www.energiefernsehen.de, bis hin zu Newslettern und Gesprächen mit der Politik.

Aber wir wollen allen betroffenen Bürgern vor allem auch praktischen Service bieten:

FREIE WÄRME-RADAR:

Mit dem auf www.freie-waerme.de erhältlichen, plattformunabhängigen Online-Tool werden den Anwendern nach Postleitzahlen selektierte Informationen zu Verbrennungsverböten, Anschluss- und Benutzungszwängen zugestellt. Darüber hinaus haben sie über die Web-App Zugriff auf die Info-Services von Freie Wärme (energiefernsehen.de, Broschüren, Pressemitteilungen, Newsletter etc.).

FREIE WÄRME INFO- UND SERVICEPAKET:

Die praxisorientiert ausgerichteten und professionell aufbereiteten Informationsmodule (Info-Folder zu den Themen, Argumentationsleitfaden, Kurzleitfaden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Text- und Plakatvorlagen) sollen betroffenen Bürgern in den Kommunen schnell und einfach helfen, sich gegen Verbrennungsverbote, Anschluss- und Benutzungszwänge zu wehren. Diese sind ebenso über www.freie-waerme.de bzw. über das Freie Wärme-Radar abrufbar.



info@freie-waerme.de
www.freie-waerme.de

Partner für effiziente Heizungslösungen



Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH)

Die im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizungssysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, KWK-Anlagen Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizsysteme, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2013 weltweit einen Umsatz von 13 Mrd. Euro und beschäftigten rund 67.300 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend. Der BDH vertritt die wirtschaftlichen, technischen und politischen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung, den Organisationen der Marktpartner und der Öffentlichkeit. Gegenüber der Politik setzt sich der BDH unter anderem für eine technologieoffene verstetigte Politik der Anreize ein.

www.bdh-koeln.de



Initiative Pro Schornstein (IPS)

Die Initiative Pro Schornstein (IPS) ist ein Zusammenschluss in Deutschland produzierender Schornsteinhersteller, die sich mit den vielfältigen Vorteilen von zukunftsichernden Schornsteinlösungen in Verbindung mit modernen, effizienten Heizungs- und Ofentechniken befassen. Dabei setzt sich die IPS vorausschauend für die Belange des individuellen Heizens und somit aller Bürger ein. Zum Beispiel, dass es entsprechende bauliche Voraussetzungen ermöglichen, einen raschen Wechsel von einem Heizmedium auf ein anderes vornehmen zu können.

Und zwar, wann immer das aus ökonomischen, ökologischen oder anderen Gründen notwendig sein sollte. Die persönliche Freiheit der Auswahl des Heizungssystems ist eine Grundfeste der freien Marktwirtschaft und muss insofern für alle Bürger immer gegeben sein.

www.proschornstein.de



Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)

Millionen von Immobilienbesitzern und Bauherren, denen eine wachsende Anzahl von Kommunen keine freie Wahlmöglichkeit bei der Heizungstechnik mehr lässt, sind die Verlierer einer einseitigen Bevorzugung von Fern- und Nahwärmelösungen.

Das darf so nicht sein. Als SHK-Fachhandwerk bieten wir mit unseren Beratungs- und Serviceleistungen, rund um die energetische Gebäudetechnik, nachhaltige Lösungen für individuelles, effizientes Heizen. Zusammen mit unseren Partnern aus Industrie und Handel im Wärmemarkt sehen wir uns durchaus als Umsetzer einer erfolgreichen Energiewende. Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) ist die Standesorganisation von 53.000 Handwerksbetrieben mit 346.000 Beschäftigten. Der Jahresumsatz des Sanitär-, Heizungs-, und Klimahandwerks lag 2013 bei 37,9 Milliarden Euro.

www.zvshk.de

info@freie-waerme.de
www.freie-waerme.de



Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks - Zentralinnungsverband (ZIV)

Das Schornsteinfegerhandwerk betreut ca. 30 Millionen Haushalte in Deutschland und ist als Experte in den Bereichen Betriebs- und Brandsicherheit, Umweltschutz und Energieeinsparung ein wichtiger Ansprechpartner für Hausbesitzer und Bauherren. Neben der Reinigung, Messung und Überprüfung von Feuerungsanlagen berät der Schornsteinfeger Verbraucher unabhängig von Brennstoffen und Technologien und setzt sich für eine individuell planbare Wärmeversorgung ohne Anschlusszwänge oder Verbrennungsverbote ein.

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks vertritt die Interessen von rund 8.000 Schornsteinfegerbetrieben gegenüber der Politik, Medien und Meinungsbildnern, Industrie- und Handwerksverbänden, pflegt Kontakte zu Umwelt- und Verbraucherorganisationen und steht in engem Wissens- und Meinungsaustausch mit Ministerien und Forschungsinstituten.

www.schornsteinfeger.de



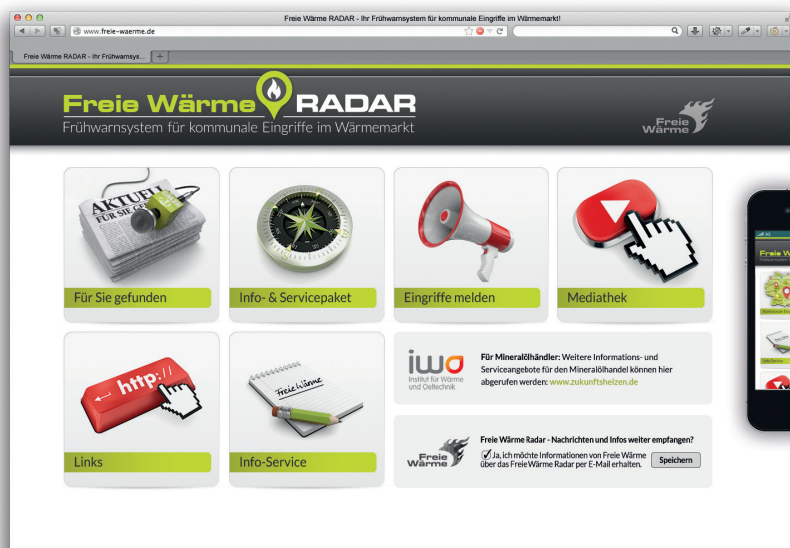
HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

Nah- und Fernwärmeanschlüsse sollten nur dort eingesetzt werden, wo sie ökonomisch und ökologisch sinnvoll sind – sie müssen auch im freien Wettbewerb mit anderen Technologien bestehen können. Die Möglichkeit zur dezentralen und individuell gewählten Wärmeerzeugung in Kleinfeuerungsanlagen muss den Haushalten erhalten bleiben. Kleinfeuerungsanlagen bieten nicht nur eine günstige Alternative, die Beheizung eines Hauses zu unterstützen, sie tragen mit dem Einsatz biogener Brennstoffe erheblich dazu bei, die CO₂-Minderungsziele der Bundesregierung zu erreichen.

Der HKI Industrieverband plädiert daher für einen sinnvollen und technologieoffenen Umgang mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Wärmeerzeugung. Unter dem Dach des Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. sind 110 Hersteller von häuslichen Heiz- und Kochgeräten organisiert. Diese beschäftigen rund 35.000 Mitarbeiter und erwirtschaften pro Jahr einen Umsatz in Höhe von etwa 3,8 Mrd. €.

www.hki-online.de





Freie Wärme RADAR

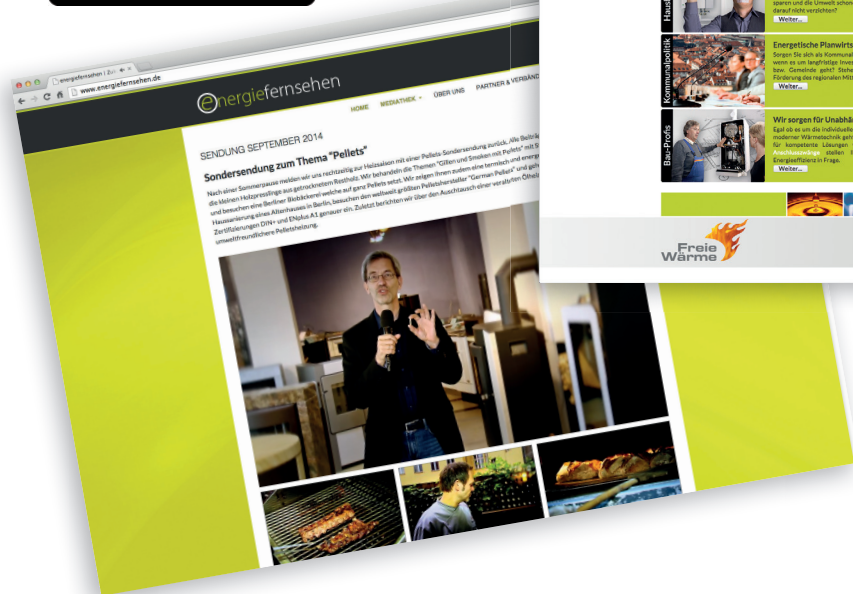
Frühwarnsystem für kommunale Eingriffe im Wärmemarkt

Das Freie Wärme-Radar ist ein kostenfreier Service der Allianz Freie Wärme.

Allen Bürgern, die Verbrennungsverbote, Anschluss- und Benutzungszwänge bei Nah- und Fernwärme kritisch hinterfragen, liefert die Web-App auf internetfähigen Geräten nützliche Informationen und Services.

Unterstützen auch Sie die freie Wahl der Heizungstechnik mit den vielen Vorteilen rund um Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Unabhängigkeit.

Anmeldung unter www.freie-waerme.de



Das Info- und Servicepaket ist ein Projekt der Allianz Freie Wärme in Kooperation mit dem **Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima (ZVSHK)**.

info@freie-waerme.de
www.freie-waerme.de



WEITEREMPFEHLUNG & FEEDBACK

Empfehlen Sie uns und unsere Materialien gerne weiter. Aber wir freuen uns auch über Ihr Feedback und Ihre Ideen.

Senden Sie uns dazu bitte eine E-Mail an
feedback@freie-waerme.de.
Vielen Dank.



INTERESSANTE ADRESSEN & LINKS

- Info- und Serviceplattform „Freie Wärme“
- Infokampagne „Verbrennungsverbote“
- Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH)
- Initiative Pro Schornstein (IPS)
- Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)
- Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV)
- Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V.
- HKI Industrieverband Haus-, Heiz und Küchentechnik e.V.
- EFA – Europäische Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft e.V.

www.freie-waerme.de
www.verbrennungsverbote.de

www.bdh-koeln.de
www.proschornstein.de
www.zvshk.de

www.schornsteinfeger.de
www.depv.de

www.hki-online.de

www.efa-europe.com



Initiative Pro Schornstein e.V.
Westendstraße 16-22
c/o Schröder & Busse, Rechtsanwälte und Notar
D-60325 Frankfurt am Main